



N-ERGIE AG
Herrn Herbert Dombrowsky
Am Plärrer 43

90429 Nürnberg

Nürnberg, 5. Dezember 2003

Labordienstleistungen

Sehr geehrter Herr Dombrowsky,

im Sommer 2003 hat eine gemeinsame Arbeitsgruppe mit Vertreter/innen der N-ERGIE AG und der Stadt Nürnberg geprüft, ob eine Zusammenlegung der Labore zu Einsparungen führen könnte. Die Arbeitsgruppe kam zu dem Ergebnis, dass bei einer Zusammenlegung der beiden Labore in einer privaten Rechtsform die Nachteile durch die entstehende Umsatzsteuerpflicht die potenziellen Synergieeffekte überwiegen. Dies führte zu der Überlegung, die Labore in einem noch zu gründenden Eigenbetrieb der Stadt Nürnberg zusammenzuführen.

Die Finanznot der Stadt Nürnberg ist so gravierend, dass wir uns es einfach nicht leisten können, vorhandene Synergieeffekte nicht zu realisieren. Deshalb hat der Stadtrat im Rahmen der Haushaltsberatungen am 27.11.2003 den Beschluss gefasst, für die angestrebte Zusammenlegung des Labors der AquaOpta GmbH mit dem Chemischen Untersuchungsamt einen Eigenbetrieb zu gründen.

Durch die Zusammenführung der Labore in einem städtischen Eigenbetrieb können wir die Umsatzsteuerpflicht für stadtinterne Leistungen vermeiden. Die Leistungen an die N-ERGIE AG würden einen Betrieb gewerblicher Art darstellen, d. h. die Umsatzsteuerpflicht mit der Möglichkeit des Vorsteuerabzuges bleibt für diesen Teil der Dienstleistungen bestehen.

Es steht für mich als Spielregel fest: Gute Ergebnisse erzielen wir in Verhandlungen nur, wenn beide Partner einen Vorteil haben. Deshalb unterbreite ich Ihnen folgenden Vorschlag:

1. Das Labor der AquaOpta GmbH und das Chemische Untersuchungsamt der Stadt Nürnberg werden in einem städtischen Eigenbetrieb zusammengeführt.
2. Der Eigenbetrieb erledigt die Labordienstleistungen des Labors der AquaOpta GmbH zu 10% weniger Kosten im Vergleich zur bisherigen Eigenerledigung mit Kosten in Höhe von ca. 1. Mio. €.
3. Die Stadt Nürnberg räumt der N-ERGIE AG Mitwirkungsmöglichkeiten bei der Besetzung der 2. Werkleitung ein.
4. Der Eigenbetrieb soll die strategische Bedeutung der Labordienstleistungen für die N-ERGIE AG keinesfalls beeinträchtigen und deshalb vorrangig als Dienstleister für die



Stadt Nürnberg inklusive dem Stadtentwässerungsbetrieb und die N-ERGIE AG auftreten. Die bisherigen und künftigen externen Kunden für Labordienstleistungen der N-ERGIE AG werden auch weiterhin vom Marktmanagement der N-ERGIE AG betreut. Davon ausgenommen sind Zweckvereinbarungen im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden in der Region.

Das Outsourcing von Dienstleistungen von einer Aktiengesellschaft an einen städtischen Eigenbetrieb ist sicher ein ungewöhnlicher Schritt. Aber: Not macht erfinderisch und deshalb bitte ich Sie, dass wir gemeinsam die vorhandenen Synergiepotenziale realisieren. Da noch Umsetzungsfragen offen sind, schlage ich als nächsten Schritt vor, dass diese Fragen von den Expertinnen und Experten der N-ERGIE AG und der Stadt Nürnberg gemeinsam geklärt werden. Die Koordination übernimmt bei der Stadt Nürnberg weiterhin Frau Ehrensberger vom Amt für Organisation und Informationsverarbeitung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Ulrich Maly